

Quarta gastiert wieder in Vaduz

Nachwuchstalente Zum dritten Mal lädt Dirigent Christoph Eberle kommenden Herbst junge Musiker aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz zur Orchesterwerkstatt Quarta – 4 Länder Jugendphilharmonie nach Vorarlberg ein.

Wie lässt sich die grossartige Leistung der 87 jungen Musikerinnen und Musiker der letztjährigen Orchesterwerkstatt im Rahmen der Quarta – 4 Länder Jugendphilharmonie noch steigern? Eine schwierige Frage, die sich Initiator und Dirigent Christoph Eberle zu stellen hatte. Immerhin sind Mozart und Mahler, die zwei grossen «M» der österreichischen Klassik, ebenso schwer zu überbieten wie die Performance, mit der die jungen Talente das Publikum 2017 begeistern konnten. Die Antwort überrascht – und hebt die Erwartungen an die dritte Quarta-Konzertreihe Anfang September nochmals an.

Eintauchen in die Welt von Chabrier, Rodrigo und Ravel

Dieses Jahr geht der Dirigent mit über 30 Jahren Orchestererfahrung eine ganz andere Richtung: Spaniens Feuer, Frankreichs Leidenschaft und tiefgehende Gitarrenklänge von Solist Alexander Swete werden Orchester und Publikum in die Welt von Chabrier, Rodrigo und Ravel entführen. Tanz ist das übergeordnete Thema des diesjährigen Programms. Das grosse Highlight: Die Suite aus Stravinskys Ballett «Der Feuervogel» in der Version von 1919.

Nach den beeindruckenden Leistungen der jungen Musiker 2017 betritt Quarta diesmal eine völlig andere Klangwelt – und stellt sich damit neuen Herausforderungen. «Der impressionistische Klangbegriff der französischen und spanischen Musik geht in eine völlig andere Richtung als Mahlers grosse Symphonie. Die Spielart und Virtuosität dieser Stücke stellen noch einmal einen ganz neuen Anspruch an uns alle», erklärt Eberle. Dabei besteht



In einer intensiven Probenwoche bereiten sich die 87 jungen Talente auf die anschliessende Konzerttournee vor.

Bild: pd

für ihn kein Zweifel, dass die 75 bis 80 Musiker zwischen 13 und 25, darunter rund 80 Prozent bekannte Gesichter aus den vergangenen Workshops, auch dieser Herausforderung gewachsen sein werden. Bereits Monate vor Beginn der gemeinsamen Proben bereiten sich die jungen Talente im Heimstudium vor. Zusammengeführt wird das Orchester Ende August. Neben Christoph Eberle, der zur Gesamtleitung auch das Coaching der Holzbläser übernimmt, sind Violinistin Ale-

xandra Rappitsch und Kontrabassist Dominik Neunteufel zum wiederholten Male als Coaches mit dabei. Erstmals als Lehrergewonnen werden konnte Trompeter Herbert Walser. Von seiner Erfahrung als Dozent am Konservatorium Vorarlberg wird das hohe Blech profitieren.

Als Solist in Joaquin Rodrigos «Concierto de Aranjuez für Gitarre und Orchester» freuen sich Initiatoren und Teilnehmende gleichermaßen auf Alexander Swete. Der gebürtige Vorarlber-

ger ist eine Instanz in klassischer Gitarre.

Auftakt am 4. September im Vaduzer Saal

Nach einer intensiven Probenwoche startet die Konzerttournee am 3. September mit der Generalprobe in der Landwirtschaftsschule in Hohenems, wo die diesjährige Orchesterwerkstatt stattfinden wird. Auf dem Konzertplan stehen sechs weitere Auftritte in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein. (pd/red)

Konzerttermine und Vorverkauf

Di., 4.9., Vaduzer Saal, Vaduz

Kartenvorverkauf:

Mi., 5.9., Festspielhaus, Bregenz

Österreich: Sparkassen, Raiffeisenbanken, Musikladen Feldkirch
www.laendleticket.com

Do., 6.9., Angelika-Kauffmann-Saal, Schwarzenberg

Schweiz: www.starticket.ch

Fr., 7.9., Tonhalle, St. Gallen

Liechtenstein: www.tak.li

Sa., 8.9., Montforthaus, Feldkirch
Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Weitere Infos: www.quarta4.org

Schuanis 7 auf Sonntag verschoben



Vertagt Wegen schlechter Witterung findet das Konzert mit Schuanis' Seven am Sonntag, 8. Juli, um 18 Uhr, auf Burg Gutenberg statt. Die Eintritte behalten ihre Gültigkeit. Bild: pd

Big Band Liechtenstein feat. James Morrison Quartet in Götzis

Götzis Zusammen mit der Big Band Liechtenstein präsentiert das James Morrison Quartet am Samstag, 7. Juli, auf der Kulturbühne Ambach in Götzis eine geballte Ladung Jazz vom Feinsten made in Rheintal und Down Under. Dieses Mal bringt der austra-

lische Jazzmusiker, Multiinstrumentalist und Trompeter Morrison Verstärkung mit und wird von seinen Söhnen William (Gitarre) und Harry (Bass) sowie dem Schlagzeuger Patrick Danao begleitet. Der Vorverkauf läuft über www.musikladen.at. (pd)

Hagen-Haus künstlerisch inspiziert

Kunstprojekt Das historische Hagen-Haus in Nendeln war letzten Mittwoch sehr belebt, denn Schüler der Primarschule Nendeln feierten dort den Abschluss ihres MUS-E-Projektes.

In allen Klassen der Primarschule Nendeln wurden in diesem Schuljahr MUS-E-Projekte durchgeführt. Nach dem Motto «MUS-E bringt die Künste in die Schule» setzt sich der gleichnamige Verein seit sieben Jahren dafür ein, MUS-E-Projekte mit interessierten Lehrpersonen und ihren Klassen umzusetzen. In Nendeln wählten die Kunstschaffenden Arno Oehri und Barbara Geyer das Hagen-Haus als ungewöhnlichen Anschauungsort für künstlerische Projekte mit den Kindern. Zusammen liessen sie sich ein Jahr lang von diesem besonderen Haus inspirieren. Die Ergebnisse der Arbeiten konnten nun beim Abschluss bestaunt werden.

Das Hagen-Haus als Inspiration

Das Hagen-Haus bot die perfekte Kulisse für spannende Filme, präsentiert im düsteren Kellergewölbe und auf dem Dachboden. Die von den Kindern geschriebenen und schauspielerisch dargestellten Geschichten hatten einen direkten Bezug zum Hagen-Haus. Auch die passende Musik stammte von den Kindern. Ausgestellt waren auch zahlreiche Skizzen



Im Rahmen des MUS-E-Projekts erstellten Schüler mit Hilfe von Kunstschaffenden Filme, die sie zum Abschluss ihren Eltern und Lehrern vorführten. Bild: pd

und selbst gestaltete Bilderbücher mit erfundenen Geschichten sowie fantasievolle Tierskulpturen, geschaffen mit Begleitung der Künstlerin Barbara Geyer.

Der Künstler Arno Oehri stellt fest, dass das Hagen-Haus ein ausgezeichnetes Inspirationsort war. Das Projekt war anspruchsvoll, doch MUS-E darf eine Herausforderung sein. Für die Kinder war es fantastisch, wenn die Lektionen

nicht im Klassenzimmer, sondern an einem speziellen Ort stattfinden. Alle waren begeistert, dass sie viel Neues ausprobiert und gelernt haben und das Projekt viel Spass gemacht hat.

Der Verein MUS-E ist überzeugt, dass Kunst als Türöffner fürs Leben wirkt, als Chance für die Kinder, ihr Selbstbewusstsein und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Die musisch-künstleri-

sche Betätigung ist ein wichtiger Ausgleich zur leistungsorientierten Ausbildung.

Professionelle Kunstschaffende arbeiten zwei Stunden pro Woche mit den Kindern in verschiedenen Kunstsparten. MUS-E-Projekte werden seit 25 Jahren in vielen Ländern Europas durchgeführt, die positiven Wirkungen sind wissenschaftlich nachgewiesen. (pd/red)